

Patienteninformation Homöopathie

Was ist Homöopathie?

Homöopathie ist eine eigenständige medizinische Methode, die der Arzt Samuel Hahnemann vor 200 Jahren entwickelt hat. Sie erfasst den Menschen in seiner Gesamtsituation und bezieht sich nicht nur auf ein bestimmtes Organ oder Symptom.

Homöopathische Arzneien sind keine chemischen "Anti"-Mittel (gegen Schmerzen, gegen Entzündung, gegen Juckreiz etc.), sondern sie wirken feinenergetisch im Sinne einer Stimulation der Selbstheilungskräfte des Körpers. Wenn ein feinenergetisches Schwingungsmuster eines Heilmittels zum Schwingungsspektrum des Kranken passt wie ein Schlüssel zum Schloss, so kommt es zur Resonanz und zur Wirkung. - Bleibt die Resonanz aus, d.h. passt es nicht optimal, so bleibt es wirkungslos. Deshalb muss sich der Therapeut so große Mühe geben, aus der Vielzahl der Symptome des Kranken diejenigen charakteristischen herauszufiltern, die auf das homöopathische Arzneimittel hinweisen oder durch geeignete Testverfahren dasjenige Mittel finden, das in Resonanz zum Kranken geht.

Eine Verordnung nach Diagnosen (wie in der Schulmedizin) ist nicht möglich. Jedes Mittel muss für jeden Kranken in jeder Situation neu gewählt werden. "Das tolle Mittel", das Herrn A so gut geholfen hat wird eben nicht unbedingt Frau B mit ähnlicher Erkrankung helfen.

Was können Sie zur Unterstützung der Homöopathischen Therapie tun?

Voraussetzung für die Wirkung homöopathischer Therapie ist, dass der Kranke regulationsfähig ist, d.h. dass er in der Lage ist, ungünstige Einflüsse auf Körper und Seele auszubalancieren. Dazu gehört eine gesunde Lebensweise (z.B. Vollwerternährung, viel Wasser trinken, ausgewogene körperliche Belastung, geistig-kreative Entfaltung und genügend Schlaf). Darüber hinaus gibt es – anders als vor 200 Jahren – in der heutigen Zeit viele Menschen mit „Regulationsblockaden“ bei denen die homöopathischen Mittel nur sehr eingeschränkt wirken. (Regulationsblockaden können entstehen durch minderwertige Ernährung, Schwermetallbelastung, Pilzbelastung im Darm, chemische Belastungen durch Lösungsmittel, Formaldehyd, Agrarchemie u.a., Elektrosmog, geopathologische Störungen, Dauerstress usw.) Hier ist eine umfassendere Diagnostik und Therapie erforderlich mit den Methoden der Regulationstherapie. (gesonderte Information s.u.)

Stark aromatische Stoffe stören die Wirkung homöopathischer Mittel. Vermeiden Sie bitte (nur bei einer homöopathischen Konstitutionstherapie mit Hochpotenzen) das Trinken von Kaffee, Kamillentee und Pfefferminztee sowie die Anwendung von ätherischen Ölen wie Campfer, Menthol, Eukalyptus und Pfefferminz (z.B. in Bonbons, Kaugummi, "Wick", "Pinimenthol"). (Achtung: Zahnbehandlung!) Auch Zahnpasten enthalten meist ätherische Öle.

Ausweichempfehlung: "Elmex mentholfrei" (Apotheke)
"Silicea" Zahnpasta ohne Pfefferminzöl (Reformhaus)
„Logodent Kräuter Zahngel“ (Bioladen)
EM Zahnpasta (von „Effektiven Mikroorganismen“, www.emiko.de)

Homöopathische Arzneien sollten nicht geschluckt werden, sondern sollten langsam im Munde zergehen. Sie wirken am besten, wenn 15 Min. vor und nach der Einnahme nichts gegessen und getrunken wird. (außer Wasser). Homöopathische Tropfen bitte nicht mit einem Metallöffel einnehmen. besser Plastiklöffel.

Tiefe Potenzen (D3 bis D12) nimmt man je nach Schwere der Symptome 1-3x tägl. 5 Kügelchen = 5 Tropf. = 1 Tabl.; mit fortschreitender Besserung seltener nehmen oder aufhören (selten länger als drei Tage). In Krisensituationen (z.B. nächtlicher Fieberanstieg) kann man "verkleppern": 5 Kügelchen in ca. 30ml Wasser lösen und mit einem Plastiklöffel schlagen (wie Eischnee). Diese Lösung dann alle 15 min. einen kleinen Schluck trinken. Höhere Potenzen (C 30, C 200, C 1000) können wochen- und monatelang wirken. Nehmen Sie bitte diese Mittel nicht ohne Rücksprache.

Weitere Informationen besonders zur Regulationstherapie: www.regulationstherapie-praxis.de